

**BLICK-
BRENN-
STAND-**

PUNKTE

**Der hohe Preis der
„Energiewende“**

**Unsere Landesgruppe
Baden-Württemberg im
Deutschen Bundestag**

Der Schuldenputsch

**Die
größte AfD-Fraktion
aller Zeiten!**



Marc Bernhard
Mitglied des Deutschen Bundestages

Erreichtes. Geplantes. Perspektiven.



Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 **Unsere Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag**
- 6 **Der Schuldenputsch**
- 8 Arbeitskreis Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen
- 9 Arbeitskreis Wirtschaft und Energie
- 10 **Die größte AfD-Fraktion aller Zeiten!**
- 12 Pressekonferenzen der AfD-Fraktion
- 13 Fahren Sie nach Berlin
- 14 **Der hohe Preis der „Energiewende“**
- 16 Vor Ort – beim Bürger
- 17 Auswahl meiner wichtigsten Anträge im Deutschen Bundestag
- 18 **Ziel anvisiert: Villa Reitzenstein**
- 19 Wer zuletzt lacht...
- 20 Impressum

Meine Reden im Bundestag



Alle meine Bundestagsreden in Youtube anschauen

www.youtube.com/@Marc-Bernhard



vor Wort

Liebe Freunde,
die Ära Merkel legte sich wie eine Grabplatte über Deutschland und kaum jemand konnte sich vorstellen, dass diese Abrisspolitik in ihrem Ausmaß von den folgenden Regierungen noch überboten werden würde.

Doch manchmal muss es erst noch schlechter werden, bevor es besser werden kann. Mit den dreisten Rekordlügen und Schuldenorgien dürfte nun aber die Reputation der CDU unwiederbringlich zerstört sein, sie können sich nicht mehr hinter Mutti Merkel verstecken.

Jeder, der mit halbwegs offenen Augen durchs Leben läuft, konnte sehen, dass Merz keinen politischen Frühling bringt und dass die CDU durch und durch vergrünt, verlogen und deutschlandfeindlich ist.

Bevor er Schulden- und Lügenkanzler wurde, wollte Friedrich Merz uns, die AfD, einst halbieren, aber

auch hier ist die Realität nun eine andere:

Die größte AfD-Fraktion aller Zeiten sitzt ihm im Bundestag als stärkste Oppositionsfraktion gegenüber: stark, geschlossen und hochmotiviert. Wir stehen für eine Politik der Vernunft, der Freiheit und der nationalen Souveränität.

Unsere Aufgabe ist es, Deutschland wieder auf Kurs zu bringen – wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell. Wir werden die Deindustrialisierung stoppen und dafür sorgen, dass endlich wieder Politik für unser Land und für unsere Bürger gemacht wird.

Deutschlandweit stehen Millionen Menschen hinter uns und wir werden täglich mehr, denn es geht längst nicht mehr nur um ein paar grundsatzpolitische Themen, sondern es geht um alles: Um Sein oder Nichtsein.

Abonnieren Sie meinen E-Mail-Newsletter

www.marcbernhard.de



Jetzt ist die Zeit, den Kurswechsel zu vollziehen und Deutschland zu retten, oder es wird nichts mehr zu retten geben.

Gemeinsam werden wir Deutschland wieder zu dem machen, was es einmal war: einem starken Wirtschaftsstandort und einer freien, lebenswerten Heimat. Einem Land, in dem das Leben sicher und bezahlbar ist. Ein Land, in dem wir wirklich gut und gerne leben. Und das bis spätestens im Jahr 2029 mit einer Kanzlerin, die Alice Weidel heißt!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Marc Bernhard



Unsere Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag



In dieser Legislatur ist Baden-Württemberg mit einer starken und fachlich breit und kompetent aufgestellten Truppe im Bundestag vertreten:

Dr. Alice Weidel / Bodensee / 1979

- ▶ Dipl. Volkswirtin und Dipl. Kauffrau
- ▶ Fraktionsvorsitzende

Marc Bernhard / Karlsruhe-Stadt / 1972

- ▶ Rechtsanwalt, MBA
- ▶ Wirtschaft und Energie, Bauen und Wohnen
- ▶ Sprecher der Landesgruppe Baden-Württemberg

Markus Frohnmaier / Böblingen / 1991

- ▶ Rechtswissenschaften
- ▶ Außenpolitik, stellv. Fraktionsvorsitzender

Martin Hess / Ludwigsburg / 1971

- ▶ Polizeihauptkommissar, Dipl.-Verw.-Wirt (FH)
- ▶ Innenpolitik, Verteidigung

Ruben Rupp / Backnang - Schw.-Gmünd / 1990

- ▶ Einzelhandelskaufmann, Bachelor of Science
- ▶ Digitales und Staatsmodernisierung

Hans-Jürgen Goßner / Göppingen / 1970

- ▶ Industriemeister, Elektroniker, Einkäufer
- ▶ Arbeit und Soziales, Innenpolitik, Verkehr

Jürgen Koegel / Heilbronn / 1958

- ▶ Bankkaufmann, Dipl. Bankbetriebswirt, MBA
- ▶ Haushalt, Außenpolitik

Diana Zimmer / Pforzheim / 1998

- ▶ Finanzassistentin, Bachelor of Science BWL
- ▶ Finanzen, Außenpolitik

Achim Köhler / Rhein-Neckar / 1964

- ▶ Koch, Küchenleiter, Ortspolizei, Öff. Dienst
- ▶ Menschenrechte, Arbeit und Soziales

Vorne v.l.n.r.: Markus Frohnmaier, Dr. Alice Weidel, Ruben Rupp, Marc Bernhard (Sprecher der Landesgruppe Baden-Württemberg)

Mitte: Joachim Bloch, Achim Köhler, Alexander Arpaschi, Dr. Paul Schmidt, Diana Zimmer, Martin Hess, Lars Heise

Hinten: Heinrich Koch, Dr. Michael Blos, Dr. Malte Kaufmann, Hans-Jürgen Goßner, Martina Kempf, Johann Martel

Nicht im Bild: Jürgen Koegel

Landesgruppe Baden-Württemberg

www.afdbundestag.de/landesgruppe-baden-wuerttemberg



Lars Haise / Waiblingen / 1989

- ▶ Bürokaufmann, Lokomotivführer, Fahrtrainer
- ▶ Verkehr, Digitales und Staatsmodernisierung

Alexander Arpaschi / Rastatt / 1970

- ▶ Dipl.-Ing. Maschinenbau, BWL BBA
- ▶ Digitales und Staatsmodernisierung

Dr. Malte Kaufmann / Heidelberg / 1976

- ▶ Volkswirt, Unternehmer, Immobilien
- ▶ Wirtschaft und Energie

Joachim Bloch / Rottweil - Tuttlingen / 1963

- ▶ Rechtsanwalt
- ▶ Gesundheit, Wahlprüfung

Dr. Michael Blos / Emmendingen - Lahr / 1976

- ▶ Dipl. Geologe
- ▶ Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

Heinrich Koch / Mannheim / 1962

- ▶ Theologe, Berufssoldat, Master of Engineering
- ▶ Verteidigung, Außenpolitik

Johann Martel / Odenwald - Tauber / 1979

- ▶ Technischer Fachwirt
- ▶ Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Martina Kempf / Freiburg / 1964

- ▶ Juristin, Unternehmensberaterin
- ▶ Recht und Verbraucherschutz, Gesundheit

Dr. Paul Schmidt / Liste BW / 1966

- ▶ Betriebsphysiker Kernkraftwerk
- ▶ Umwelt, Forschung, Technologie und Raumfahrt

Als Sprecher der Landesgruppe Baden-Württemberg im Bundestag koordiniere und leite ich zu Beginn jeder Plenarwoche unsere Landesgruppensitzung. Hier werden die anstehenden Themen besprochen und die baden-württembergischen Interessen abgestimmt, um sie dann in der Fraktion und im Deutschen Bundestag jeweils durch unsere Abgeordneten zu vertreten.

Wir sind zudem Ansprechpartner für Fraktion, Landtag und kommunale Ebene. In Veranstaltungen vor Ort informieren wir über unsere Arbeit und unsere Zukunftsvision. Mit Entschlossenheit und Geschlossenheit setzen wir uns für einen Politikwechsel in Deutschland ein.

Wenige Wochen nach der Bundestagswahl erlebten wir einen beispiellosen Angriff auf unser Grundgesetz und unsere demokratischen

Institutionen. Was Friedrich Merz und die Kartellparteien in einer konzertierten Aktion durchgeführt haben, ist nichts anderes als das, was unsere Parteivorsitzende Alice Weidel völlig zu Recht als „Staatsstreich“ bezeichnet hat. Mit brachialer Gewalt haben sie die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse ausgehebelt – nicht durch demokratische Mehrheiten im neu gewählten Bundestag, sondern durch einen perfiden Trick: Sie ließen den alten, abgewählten Bundestag noch einmal zusammentreten, nur um mit den dort noch vorhandenen Mehrheiten diesen verfassungswidrigen Coup durchzupeitschen.

Die Schuldenbremse wurde nicht umsonst im Grundgesetz verankert – sie sollte künftige Generationen vor genau solcher Verschuldungswillkür der Politik schützen.

Machtgier: Der perfide Plan des Friedrich Merz

Was wir hier erlebten, war die nackte Machtgier in ihrer widerlichsten Form. Friedrich Merz war bereit, quasi über Leichen zu gehen. Sein einziges Ziel: An die Macht zu kommen – und dafür hat er sich seine Koalitionspartner buchstäblich erkauft. Mit Hunderten von Milliarden Euro Schulden kaufte er sich die Unterstützung der SPD und sicherte sich das wohlwollende Nicken der Grünen.

Derartige ist politische Korruption in ihrer reinsten Form. Merz hat hier nicht für das deutsche Volk regiert, sondern gegen es. Er hat nicht die Interessen

Der Schuld

Aus Machtgier gegen Grundges Kartellparteien unter Friedrich Merz

der Bürger vertreten, sondern seine eigenen und dafür die Fundamente unserer Demokratie missbraucht.

Das „Sondervermögen“-Märchen

Besonders dreist ist die sprachliche Verschleierung dieses Verfassungsbruchs. Die Kartellparteien sprechen scheinheilig von „Sondervermögen“ – ein Begriff, der bewusst gewählt wurde, um die deutschen Bürger zu täuschen und zu manipulieren. „Sondervermögen“ klingt harmlos, fast positiv – als würde der Staat plötzlich über zusätzliche Mittel verfügen, die aus dem Nichts entstanden sind.

Dabei handelt es sich um nichts anderes als gigantische Schuldenberge, die auf die nächsten Generationen abgewälzt werden. Jeder Euro dieses angeblichen „Sondervermögens“ ist ein Euro, den unsere Kinder und Enkel zurückzahlen müssen – mit Zinsen und Zinseszinsen.

Wir lassen uns von diesem Etikettenschwindel nicht täuschen! Schulden bleiben Schulden, egal wie man sie nennt. Und die Zeche werden die deutschen Bürger zahlen müssen, während sich die Profiteure die-

Was ist die Schuldenbremse?

Die Schuldenbremse ist ein im Grundgesetz verankerter Mechanismus zur Begrenzung der staatlichen Neuverschuldung. Seit 2011 verpflichtet sie den Bund, grundsätzlich ohne neue Schulden zu wirtschaften – mit engen Ausnahmen bei Naturkatastrophen oder schweren Krisen.

Ziel ist es, solide Staatsfinanzen zu sichern, die Haushaltsdisziplin zu stärken und kommende Generationen vor übermäßiger Verschuldung und Zinslasten zu schützen.

Was fordert die Afd?

Deutschland hat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem. Zudem dürfen wir die nachfolgenden Generationen nicht immer weiter mit Schulden und Zinsen belasten.

Wir fordern ein Ende der Steuerverschwendung – etwa durch den Abbau nutzloser Klimaausgaben und die Streichung teurer Prestigeprojekte im Ausland. Unsere Beiträge an die EU sind drastisch zu kürzen. Die Schuldenbremse muss strikt eingehalten werden – ohne Ausnahmen.

denputsch

gesetz und Demokratie: Wie die Merz die Schuldenbremse aushebelten



ses ungeheuerlichen Schuldenputsches die Taschen füllen und ihre Machtpositionen festigen.

Die verheerenden Folgen: Inflation, Wirtschaftskollaps und verllorener Wohlstand

Wir erleben bereits jetzt, wie die Inflation durch die Decke schießt und die Kaufkraft der Menschen kontinuierlich zerstört. Die Hunderte von Milliarden Euro, die Merz und seine Komplizen in die Märkte pumpen werden, heizen die Preissteigerungen noch weiter an.

Unsere mittelständischen Unternehmen ächzen schon jetzt unter der Last explodierender Kosten und bürokratischer Fesseln, während gleichzeitig die Steuerschrauben immer weiter angezogen werden, um allein nur die Schuldenorgien der Vergangenheit zu finanzieren. Arbeitsplätze gehen verloren, Betriebe wandern ab, und Deutschland verliert seine Position als Wirtschaftsmacht.

Besonders zynisch ist dabei, dass diejenigen, die diesen Schuldenputsch zu verantworten haben, selbst nicht unter den Folgen leiden werden. Sie sitzen in ihren gut bezahlten Pöstchen, kassieren ihre üppigen Diäten und Pensionen, während die normalen Bürger die Rechnung präsentiert bekommen. Es ist ein System der Selbstbereicherung auf Kosten des Volkes. Die Kartellparteien haben sich den Staat regelrecht zur Beute gemacht.

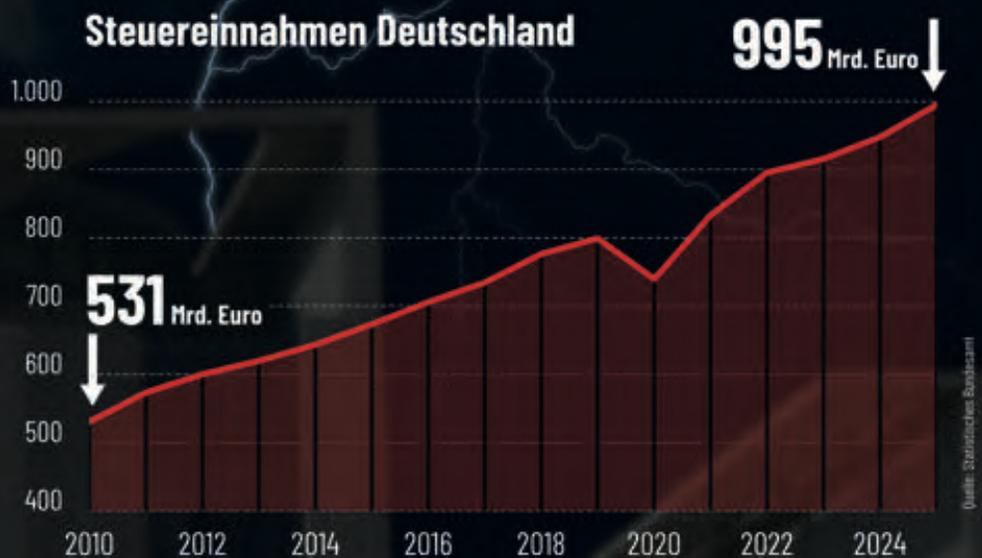
Die Schuldenbremse war ein Schutzschild für die deutschen Bürger vor der Verschwendungssucht

der Politik. Dieses Schutzschild haben Merz und Consorten zerschlagen – aus purer Machtgier und völliger Rücksichtslosigkeit gegenüber den Menschen in unserem Land.

Deutschland und seine Bürger zuerst

Deutschland bräuchte dieses angebliche „Sondervermögen“ überhaupt nicht, wenn die Regierung endlich aufhören würde, unser hart erarbeitetes Steuergeld in aller Welt für sinnlose Projekte zu verschleudern! Milliarden fließen Jahr für Jahr in den irren Klimawahn, eine selbstzerstörerische „Energiewende“, in die Alimentierung illegaler Migranten, schwachsinnige Genderidiotie und in die „Erziehung“ fremder Staaten, die uns dafür verhöhnen.

Während deutsche Rentner Flaschen sammeln und unsere Infrastruktur verfällt, werden Hunderte von



Milliarden für ideologische Hirngespinnste und gescheiterte Multikultiprojekte verbrannt.

Wenn sich die Regierung endlich auf ihre Kernaufgaben besinnen würde – auf die Sicherheit der Bürger, den Schutz der Grenzen, die Instandhaltung unserer Infrastruktur und die Freiheit der deutschen Wirtschaft –, dann bräuchten wir nicht nur keine neuen Schulden, sondern könnten die Steuerlast für unsere Bürger und Unternehmen drastisch senken. Das Geld ist da, es wird nur völlig falsch verwendet! Statt den Bürgern zu dienen, bedient sich die Politik gnadenlos am Steuerzahler für ihre weltfremden Ideologien. Das muss ein Ende haben!|

Arbeitskreis Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen

Wohnen darf kein Luxus sein – jeder Deutsche muss sich wieder ein eigenes Zuhause leisten können. Doch was erleben wir seit Jahren? Wohnungsnot, steigende Mieten, illegale Massennmigration, explodierende Baukosten, immer neue Vorschriften und eine absurde Klima-Deologie, die das Bauen für viele unbezahlbar macht.

Die Kartellparteien haben über Jahrzehnte hinweg ein Baubürokratie- und Kostenmonster erschaffen, das inzwischen praktisch die gesamte Baubranche zum Stillstand bzw. in den Kollaps geführt hat.

Daher setzen wir uns im Bundestag dafür ein, dass Schluss ist mit dieser verfehlten

Politik. Der Traum vom Eigenheim darf nicht länger an überzogenen Dämmvorgaben, absurden

Heizungsregelungen oder rein ideologisch motivierten „grünen“ Auflagen scheitern. Wer bauen will, braucht keine Verbote, sondern Freiheit, Unterstützung und Transparenz.

Die sogenannte „Energiewende“ treibt insbesondere die Preise für Neubauten und Sanierungen in absurde Höhen. Wärmepumpenpflicht, Dämmwahn, Solarpflicht auf jedem Dach – das alles macht ein Eigenheim für viele Familien schlicht unbezahlbar.

AK24: Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen

www.afdbundestag.de/arbeitskreise/bauen-wohnen



Wir lehnen den Klimawahn entschieden ab. Statt Zwang und Umerziehung setzen wir auf gesunden Menschenverstand, Technologieoffenheit, Wettbewerb und den freien, mündigen Bürger.

Bauen wieder erschwinglich machen

Wir wollen das Bauen wieder einfacher und günstiger machen: weniger Vorschriften, kürzere Genehmigungszeiten, keine CO₂-Luftsteuer auf Baustoffe und Energie. Darüber hinaus fordern wir die Senkung der Grunderwerbsteuer, die Abschaffung überflüssiger EU-Vorgaben und die Rückkehr zu bewährten Bauformen. Das alles, damit sich junge Familien wieder ein eigenes Häuschen leisten können – ob in der Stadt oder auf dem Land.

Unser Ziel ist: Mehr Eigentum für die Bürger statt immer mehr Kontrolle durch den Staat. Die Menschen sollen wieder selbst entscheiden können, wie und wo sie leben möchten. Die AfD steht für eine realistische, bürgernahe und bezahlbare Bau- und Wohnungspolitik – aus Liebe zur Heimat und Verantwortung für kommende Generationen. |



Vorne v.l.n.r.: Carolin Bachmann, Marc Bernhard (Leiter Arbeitskreis), René Bochmann, Otto Strauß
2. Reihe: Volker Scheurell, Dr. Paul Schmidt, Sebastian Münzenmaier, Rocco Keuer, Olaf Hilmer
3. Reihe: Bastian Treuheit, Alexander Arpaschi
4. Reihe: Denis Pauli, Hans-Jürgen Goßner, Udo Hemmelgarn

Arbeitskreis Wirtschaft und Energie

Das, was in Deutschland seit Jahren unter dem Namen „Energiewende“ läuft, ist in Wahrheit ein energiepolitischer Blindflug – und er steuert unser Land geradewegs ins wirtschaftliche Abseits. Wir im Arbeitskreis „Wirtschaft und Energie“ der AfD-Bundestagsfraktion machen uns stark für eine Politik, die wieder auf Vernunft, Realitätssinn und die Interessen der eigenen Bürger setzt.

Strompreise auf Rekordniveau, Unternehmen wandern ab, Jobs gehen verloren – das ist die traurige Bilanz der sogenannten „Klimarettung“. Während andere Länder auf sichere, günstige Energie setzen, schalten wir funktionierende Kraftwerke ab, verbieten Öl- und Gasheizungen und träumen von einer Märchenwelt, die sich nur mit Solarpanels und Windmühlen dreht.

Doch die Realität sieht anders aus: Unser Stromnetz ist absolut am Limit, die Versorgung unsicher und Strom für viele Menschen bald kaum noch bezahlbar. Auch ein großer Blackout, wie im Mai 2025 in Spanien, kann nicht mehr ausgeschlossen werden.

Schluss mit dieser ideologiegetriebenen Politik!

Energie muss günstig, sicher und grundlastfähig sein. Deshalb fordern wir die Rückkehr zur Kernenergie. Moderne Kernkraftwerke sind sicher, sauber und liefern preiswerte und verlässliche Energie rund um die Uhr. Grundsätzlich fordern wir echte Technologieoffenheit als das Maß der Dinge.

Dasselbe gilt für unsere Wirtschaft. Diese braucht keine CO₂-Steuern, keinen Bürokratiewahn und keine Energierationierung, sondern sie braucht Freiraum zum Wachsen, Innovationsfreundlichkeit und Planbarkeit. Hier ist kein Platz für Klimazwang, denn Ideologie schafft keinen Wohlstand.

Für eine starke, wettbewerbsfähige Wirtschaft

Wir wollen eine freie, leistungsfähige Wirtschaft, die Arbeitsplätze schafft und unseren Wohlstand sichert – ohne Gängelung, ohne Umerziehung, ohne „grüne“ Denkverbote. Dazu gehört eine Energiepolitik, die den Namen verdient statt eines planwirtschaftlichen Amoklaufs, wie ihn Robert Habeck begann und Friedrich Merz nun genauso fortsetzt.

Wir wollen, dass wieder in Deutschland investiert, produziert und gearbeitet wird. Nicht in China, nicht in den USA, sondern hier bei uns. Dafür braucht es eine stabile Energieversorgung zu fairen Preisen. Das geht jedoch nur mit einer Regierung, die sich zuerst um die eigenen Leute kümmert: Die AfD! |

AK09: Wirtschaft und Energie

www.afdbundestag.de/arbeitskreise/wirtschaft-energie



Vorne v.l.n.r.: René Bochmann, Adam Balten, Marc Bernhard, Steffen Kotré, Leif-Erik Holm (Leiter Arbeitskreis), Dr. Malte Kaufmann, Uwe Schulz, Enrico Komning, Raimond Scheirich

Hinten: Christian Douglas, Bernd Schattner, Mathias Weiser, Dirk Brandes, Stefan Henze, Christian Reck, Georg Schroeter, Dr. Rainer Kraft, Ruben Rupp, Manfred Schiller, Andreas Mayer, Kay-Uwe Ziegler



Die größte AFD-Fraktion

151 Volksvertreter im Deutschen Bundestag - geschlossen, entschlossen und getragen vom klaren Wählerauftrag für Freiheit, Heimat, Rechtsstaat und echte Demokratie

Mit einer riesigen Truppe zog die AfD in den 21. Deutschen Bundestag ein – ein historisches Ergebnis und ein klares Zeichen: Millionen Bürger haben uns ihr Vertrauen geschenkt und für eine politische Wende gestimmt. Der Wählerwille ist eindeutig und wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.

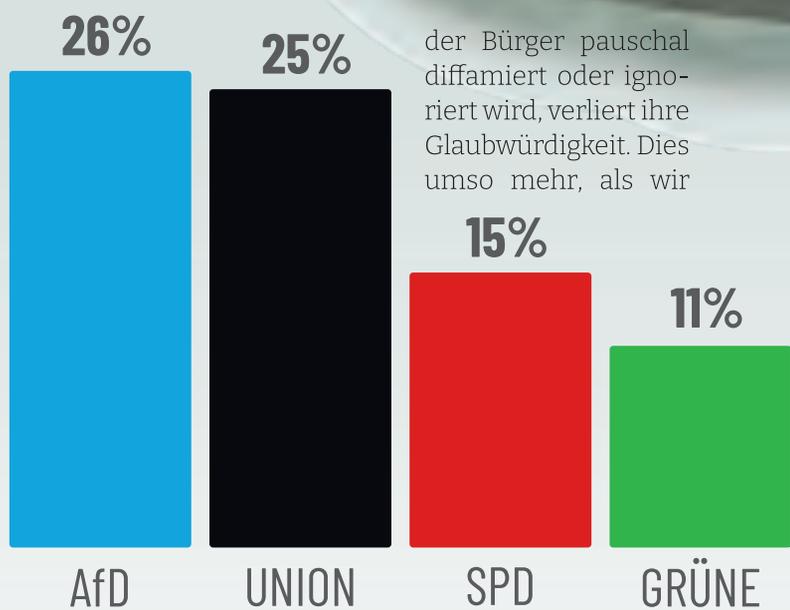
Was viele nicht für möglich hielten, ist nun Realität: Die größte AfD-Fraktion aller Zeiten sitzt im Bundestag: stark, geschlossen, motiviert. Wir stehen für eine Politik der Vernunft, der Freiheit und der nationalen Souveränität. Unsere Aufgabe ist es, Deutschland wieder auf Kurs zu bringen – wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell.

„Man wollte uns halbieren – das Gegenteil ist eingetreten. Die AfD ist nun als Volkspartei verankert.“

So erklärte es Alice Weidel. Wer jetzt weiterhin versucht, uns auszugrenzen, Posten zu verweigern oder mit billiger Hetze und Diffamierung zu arbeiten, richtet sich nicht nur gegen unsere Abgeordneten,

sondern gegen mehr als zehn Millionen Wähler. Eine Demokratie, die zulässt, dass ein bedeutender Teil

der Bürger pauschal diffamiert oder ignoriert wird, verliert ihre Glaubwürdigkeit. Dies umso mehr, als wir



Forsa für RTL und n-tv am 22.04.2025, Sonntagsfrage Bundestagswahl

nur wenige Wochen nach der Bundestagswahl ausgerechnet in einer Forsa-Umfrage zur stärksten politischen Kraft in Deutschland wurden. Dieser Kurs

Fraktion aller Zeiten!

wird sich weiter fortsetzen. Oder mit den Worten von Tino Chrupalla gesagt:

„Wir sind jetzt die politische Mitte!“

Diese Dynamik ist kein Zufall. Sie ist Ausdruck eines tiefen Wandels in unserem Land. Die Bürger wollen keinen „Weiter so“-Kurs mehr, sie wollen

9%



LINKE

4%



FDP

4%



BSW

6%



Sonst.

Sicherheit, niedrige Steuern, faire Energiepreise, geschützte Grenzen und eine Stimme, die klar und unbeirrbar ihre Interessen vertritt. Diese Stimme ist die AfD. Gemeinsam mit allen unseren Wählern haben

wir Geschichte geschrieben. Wir werden alles dafür tun, diesem Auftrag gerecht zu werden – mit Mut, Klarheit und Entschlossenheit.

Das Altparteien-Kartell treibt zwar auch in der neuen Legislatur seine antidemokratischen Spielchen gegen uns weiter wie bisher, doch das macht uns nur stärker. Bis 2029 wird sich die Union in ihrer eigenen „Brandmauer“ komplett eingemauert und marginalisiert haben. Dann heißt es: Entweder eine 180-Grad-Wende mit der AfD oder eine neue sozialistische Einheitspartei „Alle Bunten gegen die Demokratie“.

Wir stehen weiterhin für eine Politik des gesunden Menschenverstandes, weg von ideologischen Irrwegen. Hier hat Deutschland zwar noch einen langen Weg vor sich, aber gemeinsam packen wir's!

Für unser Land. Für unsere Zukunft. Für unsere Kinder. |

**AFD-Fraktion im
Deutschen Bundestag**

www.afdbundestag.de



Pressekonferenzen

+++ +++ der AfD-Fraktion +++ +++

In Sitzungswochen des Deutschen Bundestages stellen wir immer dienstags um 09:00 Uhr aktuelle Anträge und Themen unserer Bundestagsfraktion vor und kündigen parlamentarische Initiativen an

Die Pressekonferenz ist ein wichtiges Mittel, um noch vor der Einbringung eines Antrags und der eigentlichen Rede im Plenarsaal das Thema der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und unsere Lösungsansätze mit den Vertretern der Medien zu diskutieren.

Durch die Trilogie aus vorbereitender, begleitender und nachbereitender Debatte und Berichterstattung erreichen wir die maximale Aufmerksamkeit für unsere Anliegen.

Die Pressekonferenzen werden immer live in unseren sozialen Medien übertragen. So haben Sie auch

die Möglichkeit, den Journalisten auf die Finger zu schauen und ihre nachfolgende Berichterstattung mit dem tatsächlich von uns gesprochenen Wort abzugleichen.

Je zahlreicher Sie meine Kanäle in den sozialen Medien abonnieren und vor allem auch meine Beiträge teilen, desto größer wird unser mediales Gegengewicht. Wir werden täglich mehr!|

Meine Pressekonferenzen

www.youtube.com/@Marc-Bernhard/playlists



Die nächste Merz-Lüge entlarvt:
Heizungshammer durch die
Hintertüre



Kosten für CO₂-Steuer werden
ab 2027 explodieren!



Heizungshammer abschaffen:
Stimmt die CDU für
unseren Antrag?



Fahren Sie nach Berlin



Besuchen Sie mich im Deutschen Bundestag!

Ich lade Sie herzlich nach Berlin ein! Mit einem umfangreichen und interessanten Rahmenprogramm bekommen Sie weitere Einblicke in meine Arbeit und erleben den Bundestag und unsere Institutionen ganz direkt mit Informationen aus erster Hand.

Die aktuellen Reisettermine

www.marcbernhard.de/termine



Verbringen Sie mit Gleichgesinnten einige schöne und spannende Tage in der Hochburg der deutschen Politik, die einerseits die größte Chance, aber leider auch die größte Gefahr für unsere Freiheit, unseren Wohlstand und unsere Heimat bedeutet. Denn hier in Berlin herrscht längst ein Kartell der Altparteien.

Ein historischer Exkurs in herausragende Museen und repräsentative Gedenkstätten runden die viertägige Bildungsreise ab.

Die Fahrten werden über mein Wahlkreisbüro in Karlsruhe koordiniert und betreut. Teilnehmer bekommen die Fahrt- und Übernachtungskosten sowie den Großteil der Verpflegungskosten vom Bundespresseamt gestellt. Lediglich das Eintrittsgeld (z.B. für Museen) müssen die Gäste bezahlen. |

Neugierig geworden? Fragen Sie gerne in meinem Wahlkreisbüro nach

marc.bernhard.wk@bundestag.de
0721 / 851 449 48



Der hohe Preis der

Wie politische Fehlentscheidungen unsere Wirtschaft zerstören und die Industrie vertreiben – und was die Deindustrialisierung für uns bedeutet

Was passiert, wenn Ideologie über Vernunft siegt? Deutschland liefert die Antwort – und sie ist erschreckend. Die sogenannte „Energiewende“, einst als Vorzeigeprojekt gefeiert, entpuppt sich immer mehr als wirtschaftliches Harakiri. Während andere Länder pragmatisch handeln, taumelt Deutschland sehenden Auges in die Deindustrialisierung.

Seit Jahren warnt die AfD: Eine planwirtschaftlich erzwungene Umstellung der Energieversorgung in einem hochindustrialisierten Land kann nicht funktionieren. Doch die Altparteien wollen nicht hören. Sie treiben weiterhin eine ideologisch motivierte „Energiewende“ voran, bei der Windräder und Solarpaneele unsere Industrie retten sollen – eine völlig absurde Illusion. Und die Realität holt uns nun brutal ein.

Strompreise jagen unsere Industrie aus dem Land

Deutschland hat heute mit die höchsten Industriestrompreise weltweit. Bei unseren Nachbarn, in den USA und in China liegen die Preise weit darunter. Was mit dem Strompreis passiert, wenn man z.B. Kohlekraftwerke komplett verbannt, sehen wir in Großbritannien: Die Briten zahlen jetzt den höchsten Industriestrompreis der Welt. Das ist kein Zufall, sondern Folge von politischem Realitätsverlust.

Energieintensive Industrie kann unter solchen Bedingungen nicht mehr wettbewerbsfähig produzieren. Chemie, Stahl, Maschinenbau – alles wandert ab, fährt die Produktion zurück. BASF investiert Milliarden in China, Siemens, Bayer und viele andere verlagern Arbeitsplätze ins Ausland. So verschwinden nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch Steuereinnahmen, Know-how und letztlich unser Wohlstand.

Was folgt auf die Deindustrialisierung?

Ohne Industrie bricht das Rückgrat unseres Landes weg. Neben großen Fabriken sind es tausende mittelständische Zulieferer, Dienstleister und Handwerker, die in der zweiten Reihe mit dranhängen. Geht die Industrie, folgt eine Kettenreaktion: Arbeitslosigkeit, Sozialabsturz, Wohlstandverlust, Verarmung.

Deutschland lebt vom Export, vom technischen Vorsprung, von Qualität „Made in Germany“. Doch mit den „grünen“ Utopien zerstören wir uns selbst. Wenn wir jetzt nicht schnellstmöglich umsteuern, sieht die Zukunft unseres Landes mehr als düster aus. |

Infomaterial Arbeitskreis Wirtschaft

www.afdbundestag.de/infomaterial-wirtschaft



Was die AfD fordert

Die Energiewende ist gescheitert. Die Quittung für dieses teure Experiment bekommen wir gerade in Form von Jobverlusten, explodierenden Preisen und sinkendem Lebensstandard.

Wir stehen für Technologieoffenheit statt planwirtschaftlich diktiertener Energieformen, die wetterabhängig und damit instabil sind. Sonne und Wind mögen ihren Beitrag leisten, können aber keine zuverlässige Grundlast sichern. Schon jetzt ist die Netzstabilität gefährdet, Blackouts sind keine Theorie mehr, sondern reale Gefahr. Schluss mit Klimawahn und Energiewende, zurück zur Vernunft:

- ▶ Wiedereinstieg in die Kernenergie
- ▶ Sofortige Reaktivierung von Kohle- und Gaskraftwerken, bis Kernkraft wieder verfügbar ist
- ▶ Alle Subventionen für „Erneuerbare Energien“ streichen
- ▶ CO₂-Steuern, Emissionshandel und sonstige „Klima“-Abgaben abschaffen
- ▶ Inbetriebnahme von Nord-Stream
- ▶ Beendigung ideologischer Verbote und Bürokratiehürden für die Industrie

er „Energiewende“

Es gibt eigentlich **nichts**, was dafür spricht, **in Deutschland zu investieren**.

Christian Kaeser
Global Head of Tax der Siemens AG

Das **Risiko einer Deindustrialisierung** durch die **stille Abwanderung und Aufgabe** gerade vieler **Mittelständler** nimmt **kontinuierlich zu** und ist **teils schon eingetreten**.

Siegfried Russwurm
Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie

Die **Deindustrialisierung** schleicht nicht mehr: Sie **trampelt**.

Christoph Ahlhaus
Vorsitzender des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft

Wir machen **überall in der Welt Gewinne**, **außer in Deutschland**.

Martin Bruder Müller
Ex-BASF-Vorstandsvorsitzender

Deutschland brennt, denn **Deutschland verbrennt seine alten Industrien**. Durch die **Energiewende** in Deutschland entsteht eine **erzwungene Deindustrialisierung**.

Prof. Dr. Dr. Hans-Werner Sinn
Ex-Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung

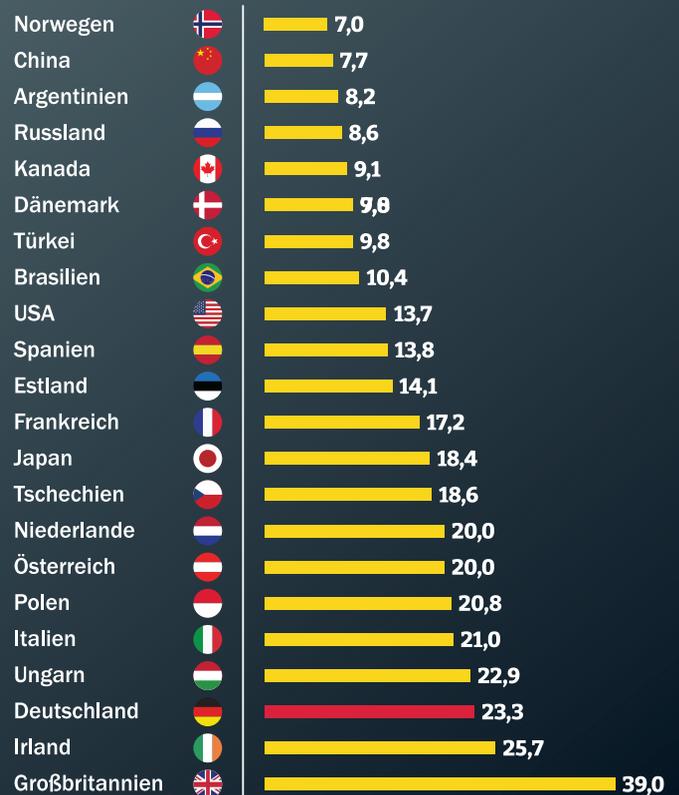
Die **Deindustrialisierung Deutschlands** ist in **vollem Gange**.

Harald Müller
Geschäftsführer der Bonner Wirtschaftsakademie

Das Problem ist, dass wir in Deutschland **nicht mehr wettbewerbsfähig Autos produzieren können**.

Hildegard Müller
Chefin des Verbands der Automobilindustrie

Industriestrompreise 2024



Durchschnittliche Industriestrompreise 2024 in Euro-Cent
cubconcepts.de / globalpetrolprices.com



Vor Ort – beim Bürger

Außerhalb der Sitzungswochen bin ich im Ländle sowie bundesweit auf Vorträgen, Stammtischen, Infoständen, Bürgerdialogen und Kundgebungen unterwegs. Bei den Bürgern vor Ort erfahre ich hautnah, was ihre wichtigsten Anliegen sind.

Gerne komme ich auch in Ihren Kreisverband

Kontakt und Infos:
marc.bernhard.wk@bundestag.de
0721 / 851 449 48



Auswahl meiner wichtigsten Anträge im Deutschen Bundestag

Drucksache 21/227

Kein Heizungsgesetz durch die Hintertür – CO₂-Bepreisung abschaffen

dserver.bundestag.de/btd/21/002/2100227.pdf



Drucksache 20/3945

Grüne Inflation und CO₂-Besteuerung beenden – Wohnen wieder bezahlbar machen

dserver.bundestag.de/btd/20/039/2003945.pdf



Drucksache 20/14697

Keine Klimaabgaben, kein Geld für CO₂ – CO₂-Bepreisung abschaffen

dserver.bundestag.de/btd/20/116/2011624.pdf



Drucksache 20/9305

Keine weitere Wohnkostenbelastung EU-Gebäuderichtlinie stoppen

dserver.bundestag.de/btd/20/093/2009305.pdf



Drucksache 20/11624

Elf Punkte für unsere Heimat – Kommunen stärken

dserver.bundestag.de/btd/20/116/2011624.pdf



Drucksache 20/10728

Erfolgsmodell Einfamilienhaus stärken – Eigentum, Freiheit und Familien massiv fördern

dserver.bundestag.de/btd/20/107/2010728.pdf



Drucksache 20/11623

Kommunale Selbstverwaltung stärken – Fremdbestimmung durch Migrations- und Klimaschutzpolitik der Bundesregierung verhindern und Förderstruktur reformieren

dserver.bundestag.de/btd/20/116/2011623.pdf



Drucksache 20/8874 (Mitzeichner)

Eine krisenfeste, verlässliche und kostengünstige Energieversorgung Deutschlands ermöglichen

dserver.bundestag.de/btd/20/088/2008874.pdf



Drucksache 20/5618

Nationaler Aktionsplan zur intelligenten Stadt

dserver.bundestag.de/btd/20/056/2005618.pdf



Drucksache 20/3204

Vom Land der Mieter zum Land der Eigentümer

dserver.bundestag.de/btd/20/032/2003204.pdf



Drucksache 20/8742 (Mitzeichner)

Kommunale Wärmeplanung und Dekarbonisierung der Wärmenetze stoppen – Sichere, lückenlose und bezahlbare Energieversorgung gewährleisten

dserver.bundestag.de/btd/20/087/2008742.pdf



Drucksache 20/6901

Städte und Gemeinden vor Wohnungsnot schützen – Vetorecht bei Zwangszuweisungen von Flüchtlingen ermöglichen

dserver.bundestag.de/btd/20/069/2006901.pdf



Ziel anvisiert: Villa Reitzenstein

AfD Baden-Württemberg nominiert Markus Frohnmaier zum Ministerpräsidenten-Kandidaten

Ende Mai 2025 versammelten wir uns als AfD Baden-Württemberg in Heilbronn zu einem bedeutenden Landesparteitag. Die Stimmung war großartig, geprägt von Geschlossenheit und einem gemeinsamen Ziel: Wir wollen Verantwortung übernehmen – nicht irgendwann, sondern bald.

In der Stadthalle „Harmonie“ wurde aber nicht nur unsere Landesliste für die Landtagswahl 2026 aufgestellt, sondern auch ein Zeichen gesetzt: Wir schicken unseren eigenen Kandidaten für das Amt des Ministerpräsidenten ins Rennen!

Unser Mann für Baden-Württemberg

Markus Frohnmaier wurde mit überwältigender Zustimmung als unser Spitzenkandidat gewählt. Als überzeugter Patriot, langjähriger Bundestagsabgeordneter und erfahrener Landesvorsitzender kennt er die Herausforderungen unseres Landes wie kaum ein anderer.

Mit seiner Nominierung setzen wir ein Zeichen: Wir wollen nicht länger zuschauen – wir wollen regieren. Die sogenannte „Brandmauer“ der Kartellparteien mag noch bestehen, aber sie bröckelt. Die Bürger spüren: Nur mit uns gibt es eine echte Alternative.

Ein starkes Team – eine klare Richtung

Neben unserem Spitzenkandidaten haben wir an diesem Wochenende unsere komplette Landesliste aufgestellt. Unsere Kandidaten kommen aus allen Teilen Baden-Württembergs: verwurzelt, kompetent, entschlossen. Ob aus Heilbronn, Eppingen, dem Schwarzwald oder der Alb – wir stehen als Einheit

hinter unserem Programm für Freiheit, Sicherheit, Wohlstand und nationale Souveränität.

Innerhalb nur eines Wochenendes konnten wir die gesamte Liste beschließen. Das zeigt unsere neue Stärke, unsere Disziplin und unsere Entschlossenheit mit dem Willen zur Veränderung.

Der Wille zur Macht – für unser Land

Die Etablierten mögen sich noch einigeln hinter ihrer „Brandmauer“, doch die Zeit arbeitet für uns. Immer mehr Menschen öffnen die Augen, erleben die Fehlentwicklungen in Bildung, Energie, Migration und Sicherheitspolitik und suchen nach Veränderung.

Mit Frohnmaier an der Spitze haben wir einen Ministerpräsidenten-Kandidaten, der weiß, wofür er kämpft. Wir tun das nicht für Posten oder Privilegien, wir tun es für unser Land, für unsere Kinder, für die Freiheit und die Zukunft Deutschlands.

Unser Weg ist klar – unser Ziel ist nah

Die Villa Reitzenstein, Sitz des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, war bisher Symbol der Macht der Kartellparteien. Es ist Zeit für einen Wandel mit klarem Programm, starkem Team und wachsender Unterstützung. Wir stehen bereit!

Für Baden-Württemberg. Für Deutschland. |

AfD Baden-Württemberg

www.afd-bw.de



Wer zuletzt lacht...



Er fing an, Dinge zu glauben, von denen ich wusste, dass sie nicht wahr waren. Zuerst befürchtete ich Alzheimer. Dann merkte ich irgendwann, dass er ARD + ZDF schaut.

Das ist ein Euro

nach Abzug aller Steuern



90 Prozent aller Messerstecher sind Rechtshänder, deswegen kommen die meisten Straftaten von Rechts

Dobrindt

Plötzlich neuer Job für Lauterbach: Ex-Gesundheitsminister wird internationaler Klimaexperte

Kannibalstämme von Papua-Neuguinea wollen Flüchtlinge aufnehmen.
Damit ist das Thema dann gegessen.



Die Parteien, die behaupten, Männer könnten schwanger werden,

sind dieselben, die Falschinformationen im Internet zensurieren wollen.



Fährt jeden Tag einen anderen Kurs – nur nicht für Deutschland.
Unser Navi bringt Sie hingegen garantiert zu Ihrem Ziel!



Bald auch in Deiner Nähe: Straßengolf



Merkur.de
Startseite > Multimedia
Forscher überrascht: Regen führt zu unerwartet hohen CO₂-Emissionen
21.06.2024, 05:15 Uhr
Von: Kilian Blumel
The Weather Channel FOCUS online Stadt o...
KLIMA
Mangelnder Regen führt zu weltweiter Rekordemission von CO₂
Von am/dpa • 01 März, 2024

Falls die heutige Generation denkt, sie wäre klüger als die vorherigen:
Vor 50 Jahren stand in der Auto-Bedienungsanleitung, wie man das Ventilspiel korrekt einstellt.
Heute wird im Handbuch gewarnt, die Batterieflüssigkeit zu trinken.



Alice für Deutschland



Unsere Kanzlerin

SPÄTESTENS
2029



Deutscher Bundestag

Marc Bernhard
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 / 227 72 135
marc.bernhard@bundestag.de

Wahlkreisbüro Karlsruhe

Marc Bernhard
Postfach 31 13 60
76143 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 851 449 48
marc.bernhard.wk@bundestag.de

-  facebook.com/MarcBernhardAfD
-  instagram.com/marc_bernhard
-  youtube.com/@Marc-Bernhard
-  tiktok.com/@marcbernhard
-  x.com/MarcBernhardAfD
-  www.marcbernhard.de
-  t.me/MarcBernhard

